

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 2,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
2,75 Mark, bei Abholung von der Post
2,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5spaltige Normalzeile oder deren
Raum 25 Hfg. Reklametexte die 4spaltige
Zeile 15 Hfg.
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.
Schiffleiter, Druck und Verlag: Wlff. Storck, Arendsee.

Nr. 130. Bezugspreis
vierteljährlich 7.— M.

Donnerstag, den 3. November 1921.

Anfänger: 3spalt. Zeile 20 Hfg.
Reklame: 3spalt. Zeile 2,50 Hfg.

32. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Def. Stadtverordnetenversammlung,
am Freitag, den 4. November 1921, abends 8 Uhr,
im Jugendheim.

- Etto Goyer,**
Stadtverordneter-Vorsitzer.
Tages-Ordnung.
1. Kenntnisnahme von den Revisionsprotokollen.
 2. Kenntnisnahme eines Danischreibens.
 3. Verschickens.

Lokales und Provinzielles.

Ein frecher Ueberfall hat sich in der Nacht zum Montag, etwa 1/2 11 Uhr, auf der Chaussee Arendsee-Heiligenfelde zugetragen. Die Dienstmagd D. aus Arendsee, welche beim Landwirt Schenk in Heiligenfelde dient, war auf dem Wege nach dort, als sie unweit des heißer W. Schulzischen Ziegelei von einem Mann angehalten und verführt wurde, ihr Gewalt anzutun. Das Mädchen wehrte sich mit voller Kraft und rief laut Hilfe aus, worauf es dem Unhold entkam. Aus Angst vor seiner Verfolgung zog sie, um schneller den Ort zu verlassen, ihre Schuhe aus und lief, was sie laufen konnte. In diesem Zustande traf sie ein Stadtfahrer, der wegen Missetats an diesem Orte verurteilt wurde. Der Fahrer ergriff sie und brachte sie zum Wirt. Der Fahrer erzählte die Ueberfallere auf dem Wege nicht, als daß er mit Mantel und Hut bedeckt gewesen und einen Handstock getragen habe.

Butter- und Milchpreis-Erhöhung. Seit gestern kostet in Arendsee das Pfund Butter 37 Mark, das Bier 1,80 M.

Kino. Eine besondere Anziehungskraft dürfte die Oberbayerische Wilderer-Tragödie, welche heute abend über die weiße Wand rollt, ausüben. Das Werk ist reich an Handlung, und die zur Vorführung kommenden Naturansichten werden jedes Herz erfreuen.

Konzert. Nach langer Pause hat sich die Kammerkapelle aufgelöst, in Arendsee wieder einmal ein Streichkonzert, und zwar morgen Donnerstag im „Altmärker Hof“ zu veranstalten. Hoffentlich damit es ihre unser mitteilendsten Publikum durch zahlreiche Besuch.

Noch einmal der Sonnenuntergang. Den paradoxen Satz von der untergehenden Sonne, die schon untergegangen ist, darf sich eine Zeitung wohl nur erlauben, weil er nicht widerlegt werden kann. Beweisen aber kann er auch nicht werden. So müßte sie ja erst verschwinden, damit wir die angelegentlichsten Dinge der Dinge zu sehen bekämen. Den richtigen Ort eines Sterns hat allerdings noch Niemand gesehen, außer wenn der Stern gerade über ihm oder, wie wir auch sagen, in seinem Zenith stand. Dann durchdringt nämlich der Strahl die Luftschichten senkrecht und erfährt, wie sich dies auch bei Luft und Wasser zeigt, keine Ablenkung. Nun liegt Arendsee 37 Grad vom Nordpol entfernt, und deshalb sehen wir durch unsern Zenith den ganzen Kranz von Sternen ziehen, die von dem sog. Himmelspol den gleichen Abstand von 37 Grad haben. Folgt man einem solchen Stern in einer langen Winternacht, so sieht man ihn in nahezu 12 Stunden vom höchsten Punkte über uns bis zu einem sehr tief gelegenen Punkt einen Halbkreis um den Pol beschreiben. Wiederholt man aber die Beobachtung mit einem genau einstellbaren Fernrohr, richtet man also ein solches etwa von Stunde zu Stunde nach dem Ort, den der Stern auf seiner Kreisbahn einnehmen muß, so findet er sich nie in der Gesichtslinie des Fernrohrs, sondern stets etwas zu hoch. In Mäandern haben die Sterne durch den Zenith, die 42 Grad, in Rom diejenigen, welche 48 Grad vom Nordpol entfernt sind. Dort wie überall sonst beobachtet man genau die gleichen Abweichungen, und zwar nicht nur der Art, sondern auch der Größe nach. Den Grund dieser sonderbaren Unregelmäßigkeiten wird man aber gemäß nicht in einer Eigenmächtigkeit, die all den tausend verschiedenen Sternen gemeinsam wäre, sondern in einem irdischen Vorgang suchen, der sie alle in gleicher Weise betrifft, und dieser ist eben die Ablenkung, welche das Sternenlicht in unserer Atmosphäre erleidet. Bisweilen schiebt sich zwischen uns und die Sterne eine zweite Atmosphäre, z. B. wenn die Venus

vor einem Stern vorbeizieht! Dringt dann das Licht durch die linksgelegene Luftschicht der Venus, so erfährt der Stern eine plötzliche Verschiebung nach links, und wenn danach der rechte Rand naht, wird der Stern abermals von der Venus umgeleitet, so daß wir ihn schon wieder sehen, wenn er sich noch hinter der Venuscheibe befinden muß. Beim Mond dagegen beginnt und endet jede Sternbedeckung genau der Rechnung gemäß, und daraus ziehen wir den durch andere Beobachtungen bestätigten Schluß, daß der Mond keine Luft, dann aber auch kein Wasser haben kann, da dieses sonst verdunstet und selbst eine Atmosphäre bilden müßte. Es kann also doch wohl nicht als paradox gelten, wenn wir die ca. 10 Minuten, welche der Tag länger dauert, als er dauern dürfte, durch die Annahme erklären, daß wir in Folge der Strahlenbrechung die Sonne schon sehen, wenn sie noch nicht aufgegangen, und noch sehen, wenn sie schon untergegangen ist.

Bauernregeln für November. Schneefall zu Beginn des November ist dem Landmann im allgemeinen ein Zeichen von bald eintretender harter Kälte, denn „Wenn's am Allerheiligsten schneit — lege Deinen Pelz bereit,“ und „St. Elisabeth zeigt an — was der Winter für ein Mann.“ Ein regnerischer November verspricht dafür eine gute Futterernte: „Im November viel Naß — auf den Wiesen viel Gras.“ Treten im November noch harte Frostnebel auf, so hat im allgemeinen der Winter keinen allzu besackten Charakter, denn „Wenn um Martini Nebel ist, so ist der Winter meist gelind.“ Wenig Nebel sind dagegen kalte, harte Winterbeurteilung mit Morgenrot im wolkenlosen Himmel. Diese verheißen Kälte und Frost, ohne daß für die Saat mit einer schließlichen Schneedecke zu rechnen ist, und deshalb sagt die Bauernregel: „Bringt November Morgenrot — der Ausfaat dann viel Schaden droht.“

Wichtiges für die Hausfrau. Billige wohl-schmeckende Suppen macht man von übriggebliebenem Gemüße, wie Weisling- oder Weißkohl, Bohnen, Karotten, Erbsen, indem man die Gemüßreste mit Fleischbrühe aus Maggi's Fleischbrühwürfeln vermischt, mit etwas Schatzmehl bindet und über feingehackte Brotkrumen anrichtet.

Defan. Am Freitag wurde hier der bewaldete Teil der Feldmark abgetrieben. Trotz des schlechten Wetters, das das Herumtrieb in den nassen Wäldern nicht gerade angenehm machte, wurden 70 Faser und 9 Rindern geschlagen. In den letzten beiden Tagen wimmelte es geradezu von Samen. Hätte trübes Wetter geherrscht, wären über 100 Faser zur Strecke gebracht worden. Ueber den Regen, der so dringend notwendig ist, hat man sich aber auch getraut.

Rauhlitz, 28. Oktober. Jagdglück hatte Herr Willi Ralbered hier. Er erlegte am 27. und 28. ds. Mts. je eine Wildgans im Gewicht von je 8 Pfund.

Seehausen, 1. November. Der Geselligkeitsverein veranstaltet am Sonntag, den 20. November, eine Geselligkeits-Ausstellung für den Kreis Osterburg. Nicht nur Mitglieder, sondern alle Geselligkeitszähler sind berechtigt, diese Ausstellung zu besichtigen und an der Preisbewerbung teilzunehmen. Anmeldeformulare werden vom Vorstand bereitwilligst geliefert.

Arneburg. Altertumsfund. In der Elbniederung fanden die Wohnarbeiten beim Ausschachten ein Stück eines Hirschgeweihs. Bei näherer Betrachtung erwies es sich als ein Hornbeil. Die Augenprosse als Griff ist 27 Zentimeter lang und ebenso das Beil selbst. Die Schneide ist noch scharf. Solche Funde sind äußerst selten und stammen nach der Angabe Pastor Kluges aus der neolithischen Epoche und haben ein Alter von 20 bis 25000 Jahren.

Demker. Einbrecher stalteten in der Nacht zum Sonntag dem Kaufmann Schulz, hier, einen Besuch ab und machten in der Wohnung reiche Beute an Wäsche und Kleidergegenständen usw. Frau Sch. haben die Diebe kaum mehr verlassen, als sie auf dem Bethe lag. Die Diebsteherte dürfte einen Wert von etwa 25000 Mark haben.

Weiterbericht.
Am Donnerstag: Wechselnd bewölkt, zeitweise aufheiternd, ziemlich mild, windig, meist etwas Regen.
Am Freitag: Teilweise heiter, vorwiegend trocken, frisch etwas kühl. Tag ziemlich mild.

Kirchliche Nachrichten.
Donnerstag, den 3. November, abends 8 Uhr, Frauenhilfe im Jugendheim.

Mein lieber Schatz ich hab Dich lieb
Schenk mir 'ne Zigarette
Gewiß, mein Lieb, rauch schlemmst an,
Das Rauchen steht Dir nettle!
Zwar machst ihr Damen unerhört
Die Zigaretten so teuer!
Doch geht zu Friedr. Jäger hin,
Da sind die Preise gebener!



Wohin
gehen wir am Sonntag,
den 6. November?
Auf zur
Revolutions-Feier
zu Ernst Jange zur Revolutionsfeier und Gewerkschaftsball

Feinste Aicler-
Büchlinge
auf Bestellung
empfeht Walter Schulz, der Geschäftsstelle des U.

Centralheater
Fernruf

Mittwoch, den 2. November,
pünktlich abends 8 Uhr:
Es gelang zur Vorführung des algar-tischen Hochlands-Drama aus den Bayrischen Alpen

Liebesrausch.
Eine Wilderer-Tragödie in 6 Akten.
Das Leben eines fernigen Bergvolkes zeigt sich in überwältigender Naturmacht in diesem Großwunder. Abenteuerliche Faktionen verwegener Wilderer und deren erbitterte Kämpfe mit den Forstbeamten, der solange unauflösbare Mord, die freien Entschlüsse des Hühners, die alles überwindende Liebe der prächtigen Bauernmädchen und die herrlichen Naturansichten halten die Zuschauer bis zum Schluß in febriler Spannung.
Dazu:
Baroneßchen auf Straurlaub.
Ein herrliches Lustspiel in 3 Akten.
Eintritt M. 3,00 und 2,50.
Vorverkauf von heute in W. Storck's Buchhandlung.

Ziessau.
Am Sonntag, den 6. November feiert der Stadtfahrer-Verein „Comet“ sein diesjähriges
Serbst-Vergnügen
verbunden mit Preiswettbewerb im Gerchischen Lokale.
Freundlich laden ein Der Vorstand und Gastwirt Cordts.

Brown, Boveri & Cie.

Büro Magdeburg A.-G. Baubüro Osterburg

empfehlte sich zu Lieferung von:

B. B. C. Elektromotoren 0,3 bis 3000 P. S.

Fahrbaren Motorwagen zum Dreschen

Automat. Hauswasserversorgungsanlagen

„Autoelektra“ für Landwirtschaft und Wohnhäuser.

Beleuchtungskörpern für alle Zwecke und in jeder Stilart.

elektr. Bügeleisen, Kochapparaten, Kochplatten, Wärmeplatten, Brennscheeren usw.

sowie zur Ausführung sämtlicher

elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Weitere Bau-Büros und Lager in:

- Tel. Nr. 33. Arendsee, Breitestr. 38.
- Tel. Nr. 65. Kallehne, Dorfplatz.
- Tel. Nr. 37. Hindenburg, Gastwirtschaft Beckendorf. (Goldbeck).

Ardea Nr. 1000 Aventura

Stück 1,00 Mark.

Hervorragende Fabrikate des gesamten Marktes in dieser Preislage. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.

Firma W. S. C.

Alfred Wilh. Rey

Cigarren- und Tabak-Fabrik, Berlin D. 112.

Niederlage Arendsee, Breitestr. Nr. 30.

Albit 1

in kurzer Zeit ergibt. Seit 15 Jahren bestens bewährt. Es erhöht die Fleischkraft, vermindert Knochenweiche, vertreibt Blüher und regelt die Verdauung. Für Ferkel sowie für sämtliche Haustiere von größter Wichtigkeit. Gähner, welche Albit 1 zum Weichfutter erhalten, legen fleißig Eier! Bei Knochenweiche aller Haustiere hilft Albit 2 sofort. — Zu haben in Arendsee bei H. Stappenberg, bei Walter Schulz, bei Otto Grefmann. Verschauen bei Ernst Richter, bei Rud. Wilsche, Drogerie. Braunau-Packerbuch bei Bernd. Stampehl, bei R. Bohnenbud.

Zitronen

frisch einetroffen. Walter Schulz.

Schweine

Geld leitet rechten Seiten kostenlos. Schneeweiß, Seebad Uthsted.

Geld-Lotterie

zur Errichtung eines Ansehens in Bad Deynhausen.

Ziehung

17., 18., 19. Nov. 1921

Bar Geld im Betrage von Mark

300 000

Gewinne 75000 40000 25000

Original-Lose zu Mark 2,60, 10 Stk. fortiert aus versch. Laufenden Nr. 96., Porto und Liste 2 Mk. mehr, durch

Postzentrale Otto E. Sinnig, Sumburg St. Georg, Pfandstraße 65.

geschloffen.

Fritz Puch.

Von der Kallhandbleinfabrik bis Arendsee ist Montag mittag eine Geldtasche mit ca. 700 Mk. Inhalt verloren gegangen.

Der ehrliche Finder, welcher gute Belohnung erhält, wird recht herzlich gebeten, den Fund in der Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben.

Suche für sofort oder später einen Lehrling welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen. Wilhelm Conrad, Schuhmachermstr. Arendsee, Ebbelmannstraße 23.

Mädchen oder Stütze

sucht Pfarrhaus Deutsch h. Pollitz.

Altmärker Hof.

Am Donnerstag, den 3. November, abends 8 Uhr, findet im gut geheizten Saale des Altmärker Hof ein

großes Streichkonzert

der Arendseer Stadtkapelle

statt, wozu alle Freunde einer guten Konzertmusik ergebenst eingeladen werden. Eintritt einschließlich Kartensteuer und Programm pro Person 2,50 Mk.

Nach dem Konzert:

Ball für die Konzertbesucher.

Für erstklassige Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Hermann Schröder.

Revolutions-Feier!

Am Sonntag, den 6. November findet im Lokale des Gastwirts Ernst Zange die diesjährige Revolutionsfeier statt.

Programm.

1. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Anreden zum Umarmen.
2. Um 3 Uhr: Umarmen.
3. Nach dem Umarmen: Festrede und Festgesang auf dem Marktplatz.
4. Abends von 7 1/2 Uhr ab: Ball. Kassenöffnung 7 Uhr.

Sämtliche gewerkschaftlich und politisch organisierte Arbeiter, Handwerker und Beamte, sowie Freunde und Gönner unserer Sache von Stadt und Land sind hiermit freundlichst eingeladen. Organisierte haben Mitgliedsbücher mitzubringen.

Erscheint in Massen!

Komitee.

Altmärker Hof. Donnerstag abend Gänsebraten.

Bürger-Verein. Am Sonnabend, den 5. November, abends 8 1/2 Uhr, im „Altmärker Hof.“ General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Antrag 6. Aufn. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Verschlebes.

Männer-Gesang-Verein. Freitag abend 7 1/2 Uhr: Quartett. Montag abend 8 Uhr: General-Probe.

Dienstag: Stiftungsfestfeier im Vereinslokale.

Kriegsgruppe der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Arendsee und Umgegend. Sonntag, den 6. Nov. abends 7 1/2 Uhr, im Hotel Berliner Hof

Verammlung. Besprechung über Wohltätigkeits-Ausführung sowie Weihnachtsbescherung der Kinder.

Waren- und Kartoffelbestellungen. Ueberraschung bevorstehend. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein. Freitag abend 7 1/2 Uhr: Quartett. Montag abend 8 Uhr: General-Probe.

Dienstag: Stiftungsfestfeier im Vereinslokale.

Briefmarken. insbes. in Samml. u. auf Briefst. sowie Gebentaler und sonstige alte Münzen für Sammelzwecke kauft R. Nieser, Osterburg, Wollstr. 22.

Heiligenfelde. Zu dem am Sonntag, den 6. November stattfindenden

Damen-Kränzchen verbunden mit Hammelauwürfeln laden freundlichst ein Die jungen Damen und Gastwirt Nachtigall.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Annemarie erwiesene liebevolle Teilnahme sage ich meinen herzlichsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen. Superintendent Chtke.



Gestern nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben meine herzengute, treuversorgende Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Tante

Amalie Puch,

im Alter von 74 Jahren. Diese Trauernachricht widmen mit der Bitte um stille Teilnahme allen Freunden und Bekannten

die trauernden Hinterbliebenen: Fritz Puch und Frau, geb. Göt. A. v. Aspern und Frau, geb. Puch, G. Obermeier u. Frau, geb. v. Aspern

Arendsee, den 2. November 1921.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.